

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTES KAPITEL: EINLEITUNG	11
I Fragestellung und Methode	11
A Die Ausgangshypothese: Dominanz des internationalen Systems in der westdeutschen Außenpolitik	11
a) Die Bundesrepublik Deutschland als penetriertes System	11
b) Außenpolitik als Anpassung an das internationale System	12
c) Begrenzung der Fragestellung auf nationale Sicherheit	13
d) Übertragung der Hypothese auf das Beispiel SPD	14
B Der erweiterte Problembereich: Die Verbindung der Analyse von Innen- und Außenpolitik	16
C Normativ-analytischer Ansatz	17
D Untersuchungsmethode	20
a) Die SPD als Untersuchungseinheit	20
b) Daten	22
c) Beweistechnik	22
II Analyse des politischen Ziels nationale Sicherheit	23
A Vorbemerkung	23
B Was heißt nationale Sicherheit?	25
a) Handlungsfreiheit	25
b) Sicherheit der nationalen Interessen	26
c) Freiheit zur Verwirklichung innerer Werte	27
d) Sicherheit der Existenz	28
C Das Subjekt der Sicherheit: Die Nation	30
a) Herz' Permeabilitätsthese	30
b) Populistische Konzeptionen	32
c) Realpolitischer Etatismus	33

D	Sicherheit als psychologisches Problem	34
	a) Methodologische Vorbemerkung	34
	b) Das Sicherheitsdilemma	35
	c) Die Wahrnehmung von Bedrohungen	36
	d) Der Einfluß von Bedrohungsvorstellungen auf die Sicherheitspolitik	38
	e) Sicherheit und Gewißheit	41
E	Sicherheitspolitik	44
	a) Begriff	44
	b) Das sicherheitspolitische Subsystem des Staates	45
	c) Strategie	47
	1. Konfliktstrategien	47
	2. Kooperationsstrategien	50
	d) Klassifikation sicherheitspolitischer Maßnahmen	52
F	Zusammenfassung	52
ZWEITES KAPITEL: DIE KONZEPTION DER SOZIALDEMOKRATISCHEN SICHERHEITSPOLITIK		57
I	Die Entwicklung bis 1959	57
	A Sozialdemokratische Politik der Stärke 1948-1951	58
	B Der Vorrang der Wiedervereinigung vor dem Bündnis 1952-1955	60
	C Wiedervereinigung durch Stabilisierung des europäischen Systems 1955-1958	62
	D Zusammenfassung	65
II	Die Politik des Deutschlandplans	66
	A Bedrohung	66
	B Bedrohte Werte	68

C	Sicherheitspolitik	69
a)	Wiedervereinigung durch Sicherheitspolitik	69
b)	Elemente einer korrekativen Konfliktstrategie	70
1.	Sicherung des Bestandes	71
2.	Offensive	72
c)	Ausgestaltung des sicherheitspolitischen Subsystems	74
III	Die Politik von Hannover	76
A	Bedrohung	76
B	Bedrohte Werte	77
C	Sicherheitspolitik	78
a)	Vorrang des Bündnisses	78
1.	Verlängerung der Zeitperspektive	79
2.	Atomwaffen	80
b)	Rezeption der NATO-Militärdoktrin	82
c)	Ausgestaltung des sicherheitspolitischen Subsystems	85
IV	Zusammenfassung	87
DRITTES KAPITEL: SOZIALDEMOKRATISCHE SICHERHEITSPOLITIK UND INTERNATIONALE KONSTELLATION		90
A	Die These	90
B	Die Politik der Sowjetunion aus der Sicht der SPD	93
a)	Der Nutzen der Kooperation für die Sowjetunion	93
b)	Die sowjetische Außenpolitik und die Chancen einer kooperativen Sicherheitspolitik	94
c)	Abrüstungsverhandlungen als Indikator sowjetischer Kooperationsbereitschaft	96
d)	Die Sowjetunion als Feind	98

C	Die Politik der Verbündeten aus der Sicht der SPD	100
	a) Die Gruppierung der Drei Westmächte	100
	b) Frankreich	102
	c) England	105
	d) USA	107
	1. Die kooperativen Elemente der amerikanischen Politik	107
	2. Die Erhaltung der amerikanischen Sicherheitsgarantie als neues Problem	110
	3. Die amerikanische Politik als Instrument der Opposition in der innenpolitischen Auseinandersetzung	112
	4. Identifizierung mit den USA	114
	e) NATO	117
D	Schlußfolgerungen	118
	a) Sowjetunion	119
	b) Frankreich, England	121
	c) USA	122
	d) Das internationale System	123
VIERTES KAPITEL: SOZIALDEMOKRATISCHE SICHERHEITSPOLITIK UND INNENPOLITISCHE LAGE		126
I	Anpassung der sozialdemokratischen Sicherheitspolitik an die Einstellungen der Bevölkerung	127
	A Antikommunismus und Wirtschaftsgesellschaft	127
	B Das Meinungsbild der Bevölkerung im Bereich der Sicherheitspolitik	128
	a) Methodologische Vorbemerkung	128
	b) Bedrohung	129
	c) Sicherheitspolitik	130
	C Übereinstimmungen zwischen Meinungsumfragen und sozialdemokratischer Politik	132
	D Sicherheitspolitische Kompetenz der SPD	133

E	Sicherheitspolitischer Handlungsspielraum und Bevölkerung	136
a)	"Kanzlereffekt"	136
b)	Verlust der sachlichen Alternative	137
c)	Irrelevanz der politischen Inhalte?	139
II	Der Wandel der Sicherheitspolitik als Voraussetzung einer Koalition mit CDU und CSU	140
A	Gemeinsame Außenpolitik	142
B	Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen Regierung und Opposition in der Sicherheitspolitik	144
C	Die Koalitionsfrage 1960/61	147
D	Die Bedeutung der Sicherheitspolitik für die Koalitionsfrage	149
	FÜNFTES KAPITEL: ERGEBNISSE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	151
A	Ergebnisse	151
B	Der Wandel der sozialdemokratischen Sicherheits- politik als kalkulierte Entscheidung	156
C	Verbindungen zwischen internationaler und innenpolitischer Konstellation	160
D	Ausblick	162
ANHANG:	Verzeichnis der als Sprecher der SPD zitierten Personen mit den von ihnen ausgeübten und für die sicherheitspolitische Willensbildung relevanten Funktionen	165
	ANMERKUNGEN	168
	LITERATURVERZEICHNIS	223
	ABKÜRZUNGEN	240
	REGISTER	241